



## Jahresbericht des Ober-Ober – Vereinsjahr 25-26

*Honolulu durfte eine grosse Fasnacht erleben. Es war gar die schönste im Jahr 2026.*

**Die Witterung vermag echten Närrinnen und Narren nichts anzuhaben: Fasnacht findet statt, bei jedem Wind und Wetter. Die Veranstaltungen verlaufen grösstenteils friedlich, ausgelassen und in fröhlicher Stimmung. Erfreulich präsentiert sich auch in diesem Vereinsjahr das finanzielle Ergebnis, wenngleich der Gewinn unter dem Niveau der Vorjahre liegt.**

### Künstler-Apéro

Auf Einladung des Plaggettennarr treffen sich am 11. November die Künstlerinnen und Künstler im «Tell» in Bellach zu einem Apéro. In offener und angeregter Atmosphäre tauschen sie sich mit Mitgliedern des UNO-Vorstands über ihre Entwürfe sowie weitere närrische Themen aus.

### Ausserordentliche Hauptversammlung und Statutenrevision

Am 2. Juli 2024, also vor zwei Jahren, nimmt die Kommission zur Revision der Statuten ihre Arbeit auf. Ihr gehören Vertreter der sechs Stammzünfte an: Simon Burki (Hudibras Chutze), Marc Faigaux (Mamfi Guggemusig), Reto Huber (Fasnachtszunft Vorstadt), Charlie Schmid (Narrenzunft Honolulu), Reto Sperisen (Hauptgass-Leist) und Markus Wälti (Weschstadt-Zunft). Moderiert wird die Gruppe durch den Ober-Ober. In mehreren Sitzungen und Vernehmlassungen wird eine behutsame Überarbeitung verfolgt: Bereinigung bestehender Unschärfen, gezielte Anpassungen sowie eine schlanke Ausgestaltung der Statuten. Operative Fragen sollen künftig vermehrt in Merkblättern und Reglementen geregelt werden.

Nach eingehender Beratung werden die neuen Statuten am 10. Dezember 2025 im Mamfikeller durch die Delegierten der Stammzünfte genehmigt. 36 Teilnehmende, darunter auch Gäste, nehmen daran teil.

### Flüssiger Umzug

Die Kerngruppe um Umzugschefin Karin Hess mit Toni Armbrust, designierter Ober-Ober, Marc Faigaux, Mamfi Guggemusig und Reto Sperisen widmet sich gezielt der Weiterentwicklung des Umzugsablaufs. Ziel ist ein gleichmässiger und flüssiger Verlauf, damit auch die letzten Gruppierungen den Umzug noch bei Tageslicht abschliessen können. Ein zügiger Ablauf wirkt sich zugleich positiv auf das Erlebnis für das Publikum aus.

Zur Erarbeitung konkreter Verbesserungen wurden die Zünfte und Gruppierungen aktiv einbezogen und um Rückmeldungen gebeten. Die Auswertung zeigt: Die Ursachen für Verzögerungen sind weitgehend bekannt und können mit entsprechender Disziplin aller Beteiligten reduziert werden. Ergänzend prüft der Vorstand den gezielten Einsatz zusätzlicher Vauban-Ständer in der Vorstadt, insbesondere an stark frequentierten Streckenabschnitten, wo das Publikum vermehrt in den Umzugsraum drängt. Damit sollen Sicherheit und Ablauf gleichermassen verbessert werden.

### Eröffnungssitzung

Fällt im Jahr 2026 aus, da sie nicht mehr statutarisch festgehalten ist. Bei Bedarf kann sie weiterhin stattfinden. Ansonsten werden notwendige Mitteilungen auf anderen Kanälen kommuniziert.

## **Plakettenbörse**

Die Plakettenbörse vom 11. Januar 2026 führt erneut zahlreiche bekannte Gesichter ins Alte Zeughaus. Sammlerinnen und Sammler erhalten die geschätzte Gelegenheit, ihre Kollektionen zu erweitern oder einzelne Stücke anzubieten.

## **Hilarimorgen**

Nach den Vorjahren mit 350 bzw. 250 Gästen versammeln sich am 13. Januar 2026 rund 300 Närrinnen und Narren vor dem Mamfikeller. Das Organisationskomitee und die Mamfi Guggemusig bleiben ihrem Konzept treu und stellen die Musik ins Zentrum. Innerhalb kurzer Zeit werden ein eigenes komponiertes Musikstück sowie ein Linedance einstudiert. Parallel dazu entsteht unter fachkundiger Anleitung von Steiner Backtradition frisches Fasnachtsgebäck, das beim Apéro grossen Anklang findet.

Ein besonderer Moment bildet die sehr gelungene Darbietung des Musikstücks zu Ehren von Frau Kohler, begleitet von der Linedance-Aufführung vor ihrem ehemaligen Wohnhaus. Zum dritten Mal in dieser Mamfi-Ära runden Hilari-Wein und -Pin den Anlass ab.

## **Umzugseinteilung und Inspektionen**

Die Einteilung wird erneut mit drei Nachwuchsblöcken vorgenommen, um auf Rückmeldungen einzugehen. Insgesamt zeigt sich jedoch der begrenzte Spielraum, wodurch sich teilweise ähnliche Umzugsbilder ergeben.

Die Inspektionen verlaufen reibungslos und werden von den Beteiligten positiv aufgenommen. Rückmeldungen, etwa zur korrekten Ausrichtung der Beschallung, werden rasch und konstruktiv umgesetzt. Bereits in der Vorfasnacht wird die Vielfalt der Sujets und musikalischen Beiträge sichtbar, getragen von grossem Engagement aller Beteiligten.

## **Fasnachtsdekorationen und mediale Präsenz**

40 Geschäfte und Gastronomiebetriebe beteiligen sich an der Gestaltung ihrer Schaufenster und Räume und verleihen der Stadt frühzeitig ein närrisches Erscheinungsbild. Eine Jury prämiert die kreativsten Umsetzungen.

## **Plakettenverkauf und Finanzen**

Die Plakettenpreise bleiben unverändert. Vorverkauf und Voreinzug verlaufen erfolgreich, insbesondere die goldene Plakette ist früh vergriffen. Wetterbedingt fällt der Absatz während der Umzüge etwas tiefer aus.

Die Ressorts halten ihre Budgets ein; der Gesamtaufwand liegt unter den geplanten Mitteln. Die Einnahmen bleiben leicht hinter den Erwartungen zurück, unter anderem aufgrund zusätzlicher beteiligter Gruppierungen und des erhöhten Wagenbaubonus. Dennoch schliesst die Rechnung dank der Kostenkontrolle leicht über Budget. Insgesamt zeigt sich ein solides und erfolgreiches Vereinsjahr.

## **Nachwuchsumzug und grosse Umzüge**

18 Gruppen nehmen am Nachwuchsumzug vom 12. Februar 2026 teil. Trotz herausfordernder Wetterbedingungen herrscht eine durchwegs positive Stimmung. Beiträge von insgesamt CHF 2'100 werden den Bestplazierten entrichtet.

Die grossen Umzüge vom 15. und 17. Februar 2026 verlaufen organisatorisch erfolgreich. Während der Sonntagsumzug in sehr zügigem Tempo durchgeführt wird, gestaltet sich der Dienstag bei anspruchsvollen Wetterbedingungen etwas gemächlicher, bleibt jedoch stets im Zeitplan. Neue Konzepte – etwa Live-Musik oder das thematische Zusammenlegen von musikbefreitem Zunftwagen und Guggemusig – setzen zusätzliche Akzente.

### **Zusammenarbeit und Sicherheit**

Polizei, Samariter, Werkhof sowie weitere Partnerorganisationen gewährleisten einen geordneten und sicheren Ablauf der Umzüge und der Strassenfasnacht. Feststellungen zu auffälligem Verhalten bewegen sich dabei im langjährigen Durchschnitt vergleichbarer Veranstaltungen mit grossem Publikumsaufkommen. In den meisten Fällen stehen entsprechende Einsätze zudem nicht in direktem Zusammenhang mit aktiven Fasnachtsteilnehmenden.

### **Medien und Kommunikation**

Die mediale Berichterstattung, sowohl gedruckt als auch digital, fängt das Fasnachtsgeschehen eindrücklich ein und trägt wesentlich zur öffentlichen Wahrnehmung bei.

Die neuen Grossformat-Fasnachtsplakate werden durchwegs positiv aufgenommen und erhöhen die Sichtbarkeit der Fasnacht.

Die Social-Media-Kanäle werden gepflegt und um Instagram erweitert. Hochwertige Bildaufnahmen dokumentieren die Anlässe eindrücklich und tragen zur nachhaltigen Wahrnehmung der Fasnacht bei.

Die SZ berichtet aktiv und sehr umfassend vom närrischen Treiben in der ganzen Region und besonders auch der Stadt. Sie erfüllt ihre Funktion bei der Meinungsbildung, indem sie auch über den Kulturbereich berichtet und somit die Identifikation der Menschen im Alltag fördert.

***Getragen vom grossen Engagement aller Beteiligten ist die Fasnacht 2026 erst gross und mit dem Böggverbrennen dann zu Asche geworden. Auf ein Neues, ihr Närrinnen und Narren.***

## **Vorbereitungen Fasnacht 2027**

### **Motto und Plakette 2027: Nid jufle**

Am 24. März 2026 bestimmt der UNO-Vorstand das Motto der kommenden Fasnacht. Der Vorschlag «Nid jufle» von Selina Stettler setzt sich gegen 55 Mitbewerbende mit insgesamt 186 eingereichten Vorschlägen durch. Die Anzahl Eingaben ist neu auf fünf Vorschläge pro Person beschränkt; zudem sind Mitglieder des UNO-Vorstands erstmals von der Teilnahme ausgeschlossen.

Als zentrales Element ziert eine fröhlich wirkende Schildkröte die Fasnachtsplakette 2027. Gestaltet wurde das Motiv vom Künstler Frank Schmohl aus Weil am Rhein. Die Wahl der neuen Plakette trifft der Vorstand am 26. Mai 2026, wie gewohnt in der Wagenbauhalle der Weschtstadt-Zunft.

### **Nachwuchsumzug**

Die Ausrichtung des Nachwuchsumzugs bleibt Gegenstand weiterführender Überlegungen. Im Zentrum steht die Klärung, ob der Anlass in erster Linie den jüngsten Närrinnen und Narren mit ihrem kreativen, oft selbstgestalteten Beitrag gewidmet sein soll oder vermehrt als Plattform für Gruppierungen dient, die den Schritt an die grossen Umzüge anstreben. Ebenso bleiben die Bewertungskriterien

### **Sicherheit**

Der UNO-Vorstand setzt weiterhin klare Akzente im Bereich Sicherheit bei den grossen Umzügen. Nach dem erfolgreichen Einsatz im Jahr 2026 hat er zusätzliche Vauban-Ständer zu vorteilhaften Konditionen beschafft. Damit wird die Bedeutung sicherer Rahmenbedingungen für die Durchführung der Fasnacht nochmals unterstrichen.

### **Ein Wechsel steht bevor**

Der Ober-Ober Gian Trionfini tritt nach erfüllter Amtszeit ordentlich ab und übergibt das Amt seinem Nachfolger Toni Armbrust, Fasnachtszunft Vorstadt.

### **Zum Schluss**

Ein Dank geht an alle Gruppierungen, Guggen, Schnitzelbänke, Stammzünfte, Zünfte sowie den UNO-Vorstand für ihre nimmermüde Schaffenskraft. Ebenso an die Stadt Solothurn (mit Präsidium, Werkhof, Stadtpolizei), MFK, Sanitäter, Feuerwehr, Jump TV, die Solothurner Zeitung, die Funker, Zulieferer und externen Dienstleister.

Der Mamfi Guggemusig gebührt ebenfalls ein riesiges Dankeschön. Sie leistete in den vergangenen drei Jahren Grosses. Als kleinste aller Stammzünfte waren stets sämtliche Mitglieder gefordert und unterstützten so den Ober-Ober in allen Belangen.

Solothurn, 24. Juni 2026

*Gian Trionfini*  
*Ober-Ober*

### **Anhang**

*Chinderchesslete, Chesslete, Proklamation, Nachwuchsumzug (ausser Prämierung), Höflisingen, Fasnachtsfreitag, Ballzillus und andere Bälle, Stadttheater, Monscherguggete, Drumm-Gugu-Lala-Pfiff, Konfettischlacht, 12i-Chlapf, Böögverbrennen und närrische Abdankung.... Zu diesen und weiteren Veranstaltungen gibt es Berichte der organisierenden Zünfte und Gruppierungen. Die Aufteilung der Verantwortlichkeiten für das närrische Gesamtprogramm ist ein Garant für die Vielfalt dieser Anlässe.*